



Pressemitteilung

Bareos 20 veröffentlicht

- ✓ Verbesserte Cloud-Storage-Anbindung
- ✓ Überarbeitete und neue Plugins
- ✓ Modernisierte Python-Schnittstelle
- ✓ Neue REST API

Köln, 16. Dezember 2020 – Das Bareos-Team bringt eine neue Version der gleichnamigen Open-Source-Backup-Lösung auf den Markt. Bareos 20 enthält unter anderem ein neues Plugin, um Cloud-Storage-Objekte direkt über die S3-Schnittstelle zu sichern, eine modernisierte Python-API und eine Vorschau auf die neue REST API.

Neue und verbesserte Plugins

Neu in Bareos 20 ist das [Libcloud-Plugin](#), das die Bibliothek Apache Libcloud nutzt, um Cloud-Storage-Objekte direkt über die S3-Schnittstelle (Simple Storage Service) zu sichern. Die Bareos-Erweiterung kann damit unter anderem Backups von Amazon-S3-Buckets direkt über die S3-Schnittstelle erstellen. Da Apache Libcloud als Standardbibliothek auch die Anbindung anderer Cloud-Speicher ermöglicht, ist Bareos mit seinem neuen Libcloud-Plugin bereit, künftig auch andere von Libcloud unterstützte Object-Storages zu sichern.

Das [Plugin](#) zum Sichern und Wiederherstellen von PostgreSQL-Datenbanken unterstützt jetzt inkrementelle Backups und Point-in-Time Recovery (PITR). Damit ist es beim Restore möglich, jeden Transaktionszustand aus der Vergangenheit wiederherzustellen. Für das [VMware-Plugin](#), das seit Bareos 15.2 (inkrementelle) Backups von Snapshots erstellt, haben die Entwickler das VDDK (Virtual Disk Development Kit) auf die aktuelle Version 7.0.1 angehoben. Das Plugin unterstützt damit die VMware-Versionen 6.5, 6.7, 7 und auch das danach erscheinende Release.

Die Python-Schnittstelle und die enthaltenen Python-Plugins wurden modernisiert. Der Code ist jetzt besser lesbar, und die enthaltenen Python-Plugins wurden so angepasst, dass sie mit Python 2 und 3 funktionieren; auch die parallele Nutzung beider Versionen ist möglich. Wer selbst geschriebene Python-Plugins einsetzt, findet im Handbuch eine [Anleitung zum Portieren](#). Zu den portierten Bareos-Plugins gehören unter anderem das [oVirt-Plugin](#), das agentenlose Backups von virtuellen Maschinen ermöglicht, die unter oVirt oder Red Hat Virtualization laufen, die VMware- und PostgreSQL-Plugins sowie das [Percona-XtraBackup-Plugin](#) zum Sichern von MySQL/MariaDB.

Technology Preview: REST API

Bareos 20 enthält eine technische Vorschau auf die neue REST API, die es in Zukunft erlauben wird, per HTTP-Interface auf Bareos zuzugreifen. Die derzeit als experimentell eingestufte Schnittstelle unterstützt bereits jetzt viele Kommandos, und Anwender*innen können mit der REST API Teile von Bareos konfigurieren, Backup-Jobs starten, stoppen und überwachen.

Mit der REST API können künftig typische Bareos-Abläufe in Skripte oder andere automatisierte Verfahren eingebunden werden – ein Feature, von dem vor allem Hosting-Provider und andere große Umgebungen profitieren dürften.

Speichern nach S3 verbessert

Das Storage Backend *bareos-storage-droplet* ist seit Bareos 17.2 Teil der Backup-Lösung. Es setzt auf die Bibliothek Libdroplet, die über das S3-Protokoll mit Cloud-Speichern kommuniziert. Diese Library haben die Entwickler generalüberholt. Die wichtigste Neuerung: Sie unterstützt jetzt OpenSSL 1.1 und damit aktuelle Verschlüsselungs-Technologien.

Das Paket *bareos-storage-droplet* stand in früheren Bareos-Versionen lediglich für ausgewählte Linux-Distributionen zur Verfügung. Auch hier haben die Entwickler nachgelegt, und das Backend ist jetzt für alle Linux-Systeme erhältlich, für die es auch sonst Bareos-Pakete gibt.

Versionsnummern, Changelog und andere Zahlen

Mit Bareos 20.0.0 haben die Entwickler auf das sogenannte Semantic Versioning umgestellt; jetzt ist auf den ersten Blick ersichtlich, ob es ein Hauptrelease (1. Stelle), ein Update mit geänderter Funktionalität (2. Stelle) oder ein reines Bugfix (3. Stelle) ist. Für mehr Transparenz sorgt das laufend gepflegte Changelog im GitHub-Repository, das die klassischen Release Notes ersetzt. Es enthält Verknüpfungen zu den dazugehörigen Bugs und Pull Requests, sodass sich interessierte Benutzer*innen jederzeit über den aktuellen Fortschritt informieren können.

Über 1.500 Commits von insgesamt 22 Mitwirkenden sind in Bareos 20 eingeflossen. Die Entwickler stellen Pakete für 22 Plattformen bereit: CentOS 7/8, Debian 9/10, Fedora 31/32/33, openSUSE 15.2, RHEL 7/8, SLES 12/15, Univention 4.4, Ubuntu 16.04/18.04/20.04, FreeBSD 11.4/12.2, macOS ≥10.13, Solaris (x86, SPARC) 11.4, Windows 10 und Windows Server ≥2012.

Über Bareos

Bareos (**B**ackup **A**rchiving **R**ecovery **O**pen **S**ourced) ist eine netzwerkübergreifende Open-Source-Backup-Lösung, die Daten aller gängigen Betriebssysteme sichern, archivieren und wiederherstellen kann. Bareos entstand 2010 und wird unter der AGPLv3-Lizenz entwickelt. Die Firma Bareos GmbH & Co. KG stellt zusammen mit Partnern ein Subscription- und Support-Angebot bereit, sodass Kunden sich auf eine gewartete Backup-Umgebung verlassen können.

Weltweit setzen Firmen aus fast allen Industriezweigen Bareos ein, darunter Behörden und Regierungen, viele KMU, aber auch im DAX oder bei Fortune 500 gelistete Unternehmen, z. B. aus den Branchen Telekommunikation, Cloud/ISP, Medien, Bildung, Energie, Finanzen, Automobil, Luft- und Raumfahrt.

Kontakt: Maik Außendorf
Bareos GmbH & Co. KG
Hohenzollernring 103
50672 Köln
Telefon: +49 221 630693-0
E-Mail: maik.aussendorf@bareos.com
Web: <https://www.bareos.com/>

Bareos-Homepage: <https://www.bareos.com/>

Release Notes: <https://docs.bareos.org/Appendix/ReleaseNotes.html>

GitHub-Repository: <https://github.com/bareos/bareos/>